



Evangelisch-methodistische Kirche Zofingen

Freundliche Einladung!

«MonatsTreff»

Was ich noch sagen wollte...

Liliane Wyss lebt seit 14 Jahren mit dem Locked-in-Syndrom

Donnerstag, 5. November 2015 um 14.00 Uhr

in der Johanneskirche, Breitbachstr. 31, Strengelbach



Der «MonatsTreff» in der Johanneskirche (EMK) Strengelbach hat am Donnerstag 5. November einen ganz speziellen Gast: Liliane Wyss lebt in der WG Fluematt in Dagmersellen. Sie studierte an der Uni Freiburg Biochemie, als sie mit 22 Jahren einen Hirninfarkt erlitt und Locked-in wurde.

Das Locked-in-Syndrom (deutsch Eingeschlossensein- bzw. Gefangensein-Syndrom) bezeichnet einen Zustand, in dem ein Mensch zwar bei klarem Bewusstsein, jedoch körperlich fast vollständig gelähmt und unfähig ist, sich sprachlich oder durch Bewegungen verständlich zu machen.

Kommunikationsmöglichkeiten nach aussen ergeben sich meist nur noch durch die erhaltene vertikale Augenbeweglichkeit, und wenn auch diese verloren gegangen ist, durch eine Messung der Pupillenerweiterung. Die Verwendung eines Brain-Computer-Interfaces ist eine weitere Möglichkeit, dem Betroffenen die Kommunikation mit der Aussenwelt zu ermöglichen. Der Hörsinn ist völlig intakt, es können somit Fragen gestellt werden.

Spannend - wie sich Liliane Wyss zum Thema "Kommunikation" auf ihre Art äussern wird. Mit dieser Begegnungsmöglichkeit bekommt eine vielfach unbekannte Krankheit ein "Gesicht". Es darf also kein Referat im herkömmlichen Sinn erwartet werden. Sie schrieb ein Buch über ihre Krankengeschichte ("Rosenmeer"/AKS Verlag), ist diplomierte UK-Referentin (UK: unterstützte Kommunikation), ferner Referentin beim BUK (Bildung für unterstützte Kommunikation) und Moderatorin beim Projekt "Mal sehn" von Procap sowie Botschafterin und Fachexpertin bei www.myhandicap.ch. Liliane Wyss wird interessante Einblicke aus ihrer Perspektive u.a. über das Locked-in-Syndrom und die daraus folgende unterstützte Kommunikation geben.

Der jeweils am Donnerstagnachmittag um 14 Uhr durchgeführte «MonatsTreff» will mit seinen Themen mitten im Leben stehen und zudem Begegnungen mit aussergewöhnlichen Menschen bieten, um dadurch wertvolle Impulse fürs eigene Leben zu vermitteln. Der Anlass ist offen für jedermann/frau. Ingrid da Ronch, die für diese Themenreihe verantwortlich ist, meint: "Es geht nicht ums Dazugehören, sondern ums Dabeisein. Und daher sind alle willkommen, die Interesse und Zeit haben."

Nach dem Referat folgt traditionell eine gemütliche Kaffee-Runde, die zum Gedankenaustausch und zu weiteren Fragen genutzt werden kann.

Herzlich willkommen!